

Inhalte der angeschlagenen Zettel bei der Aktion „kleine Reformation 2.0 in der St. Marien Kirchengemeinde“ im Rahmen des Gottesdienst anders am 05.11.2017

➔ 53 Zettel an der „Thesentür“

➔ „Lese-Hinweise“

- Die Zettelinhalte sind durch Leer-Absätze voneinander getrennt (zusammenstehende Spiegelpunkte gehören zu einem Zettel)
- Reihenfolge der Zettelinhalte nach der „willkürlichen“ Abnahme von der Tür
- Unterstreichungen, Ausrufezeichen, etc. sind wie auf dem Zettel übernommen
- Z.T. ist für die Übersichtlichkeit eine Aufzählung in Spiegelpunkten vorgenommen worden
- Statement mit Unterschrift => Name übernommen
- [...] sind Einfügungen/Ergänzungen durch den Abscrieb

➤ Ein wichtiger Wert ist für mich Toleranz.

➤ Ich wünsche mir mehr „moderne“ Gottesdienste, um die Kirche für jüngere Menschen interessant zu machen.

➤ Moderne Lieder

➤ Texte der Bibel auf heute bezogen

➤ Die St. Marien-Kirche bietet viele Angebote; ich muss selber daran „arbeiten“ diese auch zu nutzen, Veränderungen voranzutreiben

➤ Kinder mit einbeziehen!

➤ ... einen entschiedeneren Einsatz der Kirche zur Bewahrung der Schöpfung (Umweltschutz)

➤ Ich wünsche mir eine aktivere und nach außen erkennbarere Jugendarbeit. Damit die Jugend auch nach der Konfirmation der Kirche treu bleiben

➤ Mehr „moderne“ Lieder im Gottesdienst

➤ Dass es gelingt, den Spielkreis bestehen zu lassen

➤ Mehr Gottesdienste zu anderen Tageszeiten

➤ Konfirmandeneinbindung bereits in der Grundschule (1. Konfirmandenjahr bereits im Grundschulalter)

➤ Toleranz

➤ Gemeinsam

➤ Gemeinschaft

- Ich träume eine Kirche ...
 - Mit Raum für Glaubende & Zweifelnde,
 - Mit Spiritualität für Gottnahe + Gottsuchende,
 - Mit Raum für Begegnung + Raum für Bildung,
 - Mit Freude + Lachen + Feiern,
 - Mit Mitträgern in Leid + Trauer ... (Angelika Behling)

- Die Kinder sollen viel öfter in den Gottesdiensten mitmachen und mithelfen.

- Moderne Themen in den Gottesdiensten, so dass die Konfis „mitdenken“ können!
- Spannendere Gestaltung des Gottesdienstes (mehr Lieder oder Themen, die angespielt werden)

- Mehr Engagement für Gerechtigkeit, für die Menschen, die sich nicht helfen.

- Ich träume mir die Kirche, die wahrhaftig ist und das Unrecht in der Welt => in der Gemeinde benennt.

- Ich wünsche mir eine Kirche, in der Beifall normal ist.

- Mehr Vergleiche zum jetzigen Leben.

- Für mich müsste sich ändern, dass
 - Kirche nicht nur eine „Institution“, sondern vielmehr eine Lebensphilosophie ist. Gemeinde, bzw. Gemeinschaft nicht allein über eine „Mitgliedschaft“ sondern vielmehr über die gelebte Einstellung definiert wird.

- Dass immer eine Hand da ist, wenn ich sie brauche oder jemand anderes.

- Ich wünsche mir in der Kirche mehr Beteiligung der Konfirmanden im Gottesdienst.

- Eine Gemeinde zu den Menschen hin ... nicht das Gebäude mit Ritualen füllen, sondern eine Gemeinde von Menschen, die das Licht Jesu widerspiegeln.
- Ich persönlich möchte mehr Zeit finden, Gott wirklich kennenzulernen, für andere Menschen da zu sein, nicht nur an mich denken.
- Ein Ort der Zuflucht und tiefen Freude, Gott zu dienen und ihm für seine Liebe zu uns danken!
- Vielleicht mehr rausgehen, Menschen besuchen!

- Ich wünsche mir, dass es solche Gottesdienste öfters geben würde.

- Es wäre schön, wenn die Bibel in die heutige Sprache übersetzt würde, sie ist schwer zu verstehen.

- Meine Reform wäre ...
 - Fangen wir bei uns an! Öffnen wir uns auch neuen Formen, um die Menschen wieder anzusprechen.
 - Leben Offenheit und Toleranz auf verschiedenen Ebenen. Es geht um die Menschen, also um uns! Seien wir jeden Tag zu unseresgleichen wie wir auch zu uns sein wollen!

- Ich erwarte von der Kirche heute ...
 - Eine größere Flexibilität, da unsere Welt bunter und schnelllebiger geworden ist.

- Die (regelmäßige) Einbindung von Kindern/Jugendlichen/Konfirmanden in das Kirchenleben, auch im regulären (mitgestaltete[n]) Gottesdienst.

- Moderne Musik im Gottesdienst wäre sehr wünschenswert!

- Für mich müsste sich ändern, dass die persönliche Beziehung zu Christus in den Mittelpunkt rückt.

- Füreinander da zu sein und sich für den Anderen zu interessieren.
- Anteilnahme nehmen!

- Der Gottesdienst sollte moderner werden
 - Lieder, die Lust machen zum Mitsingen („Jugendgottesdienst“).

- Themen, die uns heute ansprechen, z.B. Handysucht, „nur noch Party“, Konsum, ...

- Ich könnte mich einbringen, indem ich die christlichen Werte in meinen Alltag integriere und Rücksicht auf und Zeit für meine Mitmenschen nehme.

- Ich wünsche mir Kirche als Gemeinschaft von Menschen, nicht als Gebäude. Gemeinschaft, die aus persönlicher Beziehung des einzelnen zu Gott lebt. Aus echter Liebe zu ihm. Mit spürbarer Freude, frei von Traditionen.

- Gottesdienst sollte ...
 - Moderner werden.
 - Kürzere Predigten & dafür mehr Rollenspiele.
 - Weniger eintönige Reden.
 - Mehr moderne Lieder [haben].

- Ich wünsche mir in der Kirche ...
 - Weniger „festhalten“ an alten Strukturen und Denkmustern.

- Christliche Werte sind für mich ...
 - Ein füreinander Einstehen und gegenseitig füreinander da sein.

- Ich wünsche mir flexiblere Gottesdienstzeiten.

- Gleichberechtigung.

- Ich wünsche mir eine Kirche, die die Konfirmanden mehr in die Gottesdienste einbindet und fragt, was in ihrem Leben der Glaube bedeutet!

- Weniger Gottesdienste für die Konfis.
- Modernere Themen im Gottesdienst.
- Modernere Themen im Konfa-Unterricht.
- Modernere Lieder.
- Konfis mehr im Gottesdienst einbinden.
- Junge Leute mehr in Gottesdiensten ansprechen.

- Öfter Rude[!]singen, ähnlich heute, z.B. Taize oder „Gospe[!]sing-mit“.
- Ab und zu abspecken [der] Liturgie

- Moderne Lieder im Gottesdienst

- Weniger Gottesdienste für die Konfis

- Ich wünsche mir in der Kirche einfühlsame Gegenüber in Freud und Leid.

- Mehr Glaubenshilfe.
- Kirche im Alltag.

- Ich wünsche mir von der Kirche, dass sie spannender und lustiger wird. Und dass die Konfirmandinnen und Konfirmanden öfter einbezogen werden.

- Ich wünsche mir für die Kirche/Menschen
 - Mehr Engagement anstatt „meckern“!
 - Mehr Ehrlichkeit, weniger Neid!

- Meine „Reform“ wäre ...
 - Eine Leinwand! ;)

- Ich wünsche mir mehr Leute, die mitmachen und mit Mut den Mund auf tun.

- Ich wünsche mir in der Kirche mehr Platz für Meditation.
- Für mich müsste sich der ewig gleiche Rahmen des Gottesdienstes ändern.
- Meine Reform wäre ...
 - „Gefühl“ – das wird in rational konstruierten Gottesdiensten viel zu wenig angesprochen.

- Angebote nicht nur für den „Kopf“, sondern auch für den „Leib“! Mehr „niedrigschwellig“!

- Ich wünsche mir visuelle und haptische Predigten.

- Gottesdienste sollten nicht länger als 45min sein ... evtl. mit offenen Enden ... dann max. 1h.

- Dass jeder Mensch in die Kirche gehen kann, dass auch andere Religionen vertreten sind.

- Musik LIEBE Barmherzigkeit Miteinander
- Musik bringt so viel Freude und die Freude daran Gott zu feiern fehlt. Musik die mitreißt und bewegt.
- Weniger Steifheit und keine Berührungängste und zurückhalten von Emotionen.

- Die Gemeinde mehr einbeziehen
 - Kein Frontal-„Unterricht“.
 - Eine Mitmachkirche.
 - Die Gottesdienste aktiver gestalten.

- Gottesdienste sollen immer kürzer gehen.

- Mehr SEELSORGE für Menschen in schwierigen Lebenslagen.

- Ich wünsche mir mehr Glaubenserfahrung/Spiritualität in der Kirche.